ZBB 2009, 140

KStG 2002 § 8b Abs. 2 und 7; KWG a. F. § 1 Abs. 1a Satz 1 Nr. 4, Abs. 3 Satz 1 Nr. 1, Abs. 12 Satz 1 Nr. 1; KWG n. F. § 1a Abs. 1 Satz 1 Nr. 1

Begriff des Eigenhandelserfolges nach eigenständigen körperschaftsteuerrechtlichen Maßstäben zu bestimmen

BFH, Urt. v. 14.01.2009 – I R 36/08 (FG Hamburg), DStR 2009, 635

Amtliche Leitsätze:

1. Zu den Finanzunternehmen i. S. des § 8b Abs. 7 Satz 2 KStG 2002 gehören auch Holding- und Beteiligungsgesellschaften i. S. von § 1 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 KWG.

2. Der Begriff des Eigenhandelserfolges gemäß § 8b Abs. 7 Satz 2 KStG 2002 bestimmt sich nach eigenständigen körperschaftsteuerrechtlichen Maßstäben. Er umfasst den Erfolg aus jeglichem „Umschlag“ von Anteilen i. S. des § 8b Abs. 1 KStG 2002 auf eigene Rechnung und erfordert nicht das Vorliegen eines Eigenhandels als Finanzdienstleistung i. S. von § 1 Abs. 1a Satz 1 Nr. 4 KWG.

3. Die Absicht, einen kurzfristigen Eigenhandelserfolg i. S. von § 8b Abs. 7 Satz 2 KStG 2002 zu erzielen, bezieht sich auf den Zeitpunkt des Anteilserwerbs. Spätere Maßnahmen des Erwerbers, um den Wert der Anteile bis zum Weiterverkauf zu beeinflussen, stehen einer solchen Absicht nicht entgegen.

(c) 2026 RWS Verlag Kommunikationsforum GmbH & Co. KG